



Oktober 2024

Vielleicht konnten Sie bei der Andacht für unsere Verstorbenen am Freitag, den 11. Oktober 2024 nicht selber dabei sein und mitbeten. Daher bieten wir Ihnen die Texte zum Beten für zu Hause an.

So lasst uns nun mit der Andacht beginnen:

Legen Sie das Gotteslob bereit – Sie sind eingeladen, die angegebenen Lieder mitzusingen, oder auch zu beten – ebenso können Sie eine kleine Kerze (oder mehrere) für Ihre Verstorbenen entzünden

Im Namen des + Vaters und des + Sohnes und des + Heiligen Geistes
Amen

Eingangslied: *GL Nr.: 456 Herr, du bist mein Leben*

Wir haben uns jetzt versammelt, um unserer Verstorbenen zu gedenken und für sie zu beten.

In unser Gebet einschließen wollen wir heute ganz besonders
(entzünden Sie Ihre Kerze/n und benennen alle, für die Sie beten und an die Sie denken möchten)

Wollen wir uns nun, mit vielen anderen im Gebet vereinen.

„Wo zwei oder drei sich in meinem Namen versammeln, da bin ich mitten unter ihnen“, so sagt Jesus – auch über Grenzen hinweg.

Einführung zum Thema

Die Menschen aller Zeiten, wollten folgende Fragen ergründen:

Was ist nach dem Tod? Wo geht man hin, wenn man gestorben ist? Wie ist es nach dem Tod? Was fühlt man, was erlebt man oder ist alles zu Ende? Große Denker haben versucht, Antworten zu finden. Letztendlich kann niemand sagen, was genau im Tod und nach dem Tod passiert.

Wenn wir der Bibel Glauben schenken, dann erfahren wir, dass Jesus von einem Fest, ja sogar von einer Hochzeit spricht; dass Gott uns einlädt und wir bei ihm zu Hause sein dürfen.

Wenn Gott uns heimführt, das wird ein Fest sein - so werden wir heute, den umgeschriebenen Psalm 126 hören.

Gebet

Guter Gott, du hast versprochen immer bei uns zu bleiben, bis ans Ende der Tage,

bis an unser persönliches Ende.

Wir möchten diese Zusage gerne glauben und spüren können, aber momentan fühlen wir uns allein und verlassen. Alles ist für uns so schwer, manchmal eine große Qual.

Deshalb bitten wir dich:

Stehe du uns bei, wenn die Ängste uns zu verschlingen drohen.

Stehe du uns bei, wenn die Traurigkeit überhandnimmt.

Stehe du uns bei, wenn die Schmerzen der Trennung unerträglich werden.

Stehe du uns bei, wenn die Leere und die Kälte uns ausfüllt.

Stehe du uns dann bei und hilf uns. Amen

Lied *GL Nr. 856 Gott hat ein Wort für dich*

Lesung:

Wir hören aus dem AT den Psalm 126, so wie ihn Martin Gutl umgeschrieben hat:

Wenn Gott uns heimführt aus den Tagen der Wanderschaft,
uns heimbringt aus der Dämmerung in sein beglückendes Licht,
das wird ein Fest sein!

Da wird unser Staunen von neuem beginnen.

Wir werden Lieder singen,

Lieder, die Welt und Geschichte umfassen.

Wir werden singen, tanzen und fröhlich sein:

denn Er führt uns heim:
aus dem Hasten in den Frieden,
aus der Armut in die Fülle.
Wenn Gott uns heimbringt aus den engen Räumen,
das wird ein Fest sein!
Und die Zweifler werden bekennen:
Wahrhaftig, ihr Gott tut Wunder!
Er macht die Nacht zum hellen Tag;
Er lässt die Wüste blühen!
Wenn Gott uns heimbringt aus den schlaflosen Nächten,
aus dem fruchtlosen Reden,
aus den verlorenen Stunden,
aus der Jagd nach dem Geld,
aus der Angst vor dem Tod,
aus Kampf und aus Gier,
wenn Gott uns heimbringt, das wird ein Fest sein!
Dann wird er lösen die Finger der Faust,
die Fesseln, mit denen wir uns die Freiheit beraubten.
Den Raum unseres Lebens wird er weiten
in alle Höhen und Tiefen,
in alle Längen und Breiten seines unermesslichen Hauses.
Keine Grenze zieht Er uns mehr.
Wer liebt, wird ewig lieben!
Wenn Gott uns heimbringt, das wird ein Fest sein.
Wir werden einander umarmen und zärtlich sein.
Es werden lachen nach langen Jahren der Armut,
die Hunger gelitten.
Es werden singen nach langen, unfreien Nächten
die von Mächten Gequälten.
Es werden tanzen die Gerechten,
die auf Erden kämpften und litten für eine bessere Welt!
Wenn Gott uns heimführt, das wird ein Fest sein!
Den Verirrten werden die Binden von den Augen genommen.
Sie werden sehen.
Die Suchenden finden endlich ein Du.
Niemand quält sich mehr mit der Frage „Warum“.

Es werden verstummen,
die Gott Vorwürfe machten. Wir werden schauen,
ohne je an ein Ende zu kommen.
Wenn Gott uns heimführt, das wird ein Fest sein!

Wort des lebendigen Gottes

Ansprache

Wenn Gott uns heimführt – das wird ein Fest sein!“

Wenn ich diesen, von Martin Gutl umgeschriebenen Psalm 126 höre, dann habe ich noch immer die Worte und die Stimme des Kaplans aus meiner Praktikumpfarrei im Ohr. Mit einer enthusiastischen Begeisterung und einem unumstößlichen Glauben, hatte er mir diesen Text vorgelesen. Damals ahnten wir nicht, dass diese Worte für ihn, knapp vier Wochen später, nach einem Verkehrsunfall, Realität werden sollten.

„Wenn Gott uns heimführt – das wird ein Fest sein!“

In seinem Psalm umschreibt Martin Gutl ganz eindringlich, was Menschen in ihrem Leben oft erfahren müssen: er spricht vom Hasten und von Armut und Hunger, von Enge und Zweifel, von schlaflosen Nächten, vom Kampf nach Geld und von Gier, von Mächten, die andere quälen und leiden lassen, vom Suchen und von der immerwährenden Frage „Warum“. All die aufgezählten Lebenslagen kennen wir nur zu gut. Ganz besonders in der Zeit der Trauer, fühlen wir die Finsternis und die Nacht um uns herum noch viel stärker und ausgeprägter. Ein geliebter Mensch wurde uns weggenommen. Es gibt kaum Worte, die beschreiben, was Trauernde fühlen.

Leere, Einsamkeit und ein alles durchdringender Schmerz bestimmt das Leben. Jeder neue Tag ist eine Herausforderung, ihn zu überstehen und zu meistern. Für manche ist es schon schwer, überhaupt aufzustehen. Der Abschied durch den Tod, bestimmt das ganze Leben und er oder sie fehlt überall. Von uns aus gesehen ist der Tod des geliebten Menschen unerträglich.

Martin Gutl will mit seinem Text, unseren Blick wenden, hin zum Verstorbenen. „Wenn Gott ihn oder sie heimführt – das wird ein Fest sein!“ Bei Gott gibt es keine Krankheit mehr, keine Sorge, keine Angst und keinen Kummer, es gibt keine Grenze der Liebe mehr.

Bei Gott ist keine Nacht, kein Neid, kein Zweifel und keine Armut mehr.

„Wenn Gott uns heimführt – das wird ein Fest sein!“

Dort bei ihm ist Licht, Liebe und Frieden. Er wird alle Fragen beantworten und das Staunen wird kein Ende haben.

Der Psalm 126 von Martin Gutl erzählt vorwiegend von der Zeit nach dem Tod.

Das Original aus dem AT spricht dagegen von der Pilgerfahrt der Gläubigen nach Jerusalem, am Ende ihrer Gefangenschaft. Immer wieder waren die Israeliten von verschiedenen Herrschern verschleppt und versklavt worden. Psalm 126 ist das Wallfahrtslied, das die Treue Gottes besingt, der große Wunder getan und sie aus der Gefangenschaft befreit hat. Gott hat sie heimgebracht, nach Hause zum Tempel in Jerusalem.

Nach der Ansprache werden wir ein Lied des Chores hören, in dem es auch heißt: „Das wird ein Fest sein!“ In diesem Lied geht es nicht zuerst um die Zeit nach unserem Tod, sondern es besingt das Leben jetzt. Da heißt es: es wird ein Fest sein, voller Lachen und Leben, voller Wärme, Glück und Versteh`n. Es wird ein Fest ohne Ende sein, weil wir Gott selbst seh'n und ihm nahe sein werden.

Damit wir in den Genuss dieses Festes im Hier und Jetzt kommen, ist es wichtig, immer wieder unsere Grenzen zu überwinden und zu überschreiten, Neues zu wagen, Vertrautes zu verlassen und keine Angst vor dem Unbekannten zu haben. Es ist wichtig, die Traurigkeit auszuhalten und die Trennung und die Abschiede zu überstehen. Die Erinnerung an den geliebten Menschen aufrechtzuerhalten und ihm, in unserem Herzen, einen guten Platz einzuräumen. Vorwärts zu gehen und nicht stehen zu bleiben. Sich wieder dem Leben zuzuwenden und sich allmählich wieder zu öffnen für all das Gute und Liebevoll, das uns Menschen im Leben begegnet.

Dann wird es ein Fest sein und wir werden uns, die Menschen um uns herum und Gott selber spüren und nahe sein.

„Wenn Gott uns heimführt – das wird ein Fest sein, ein Fest ohne Ende!“

Fürbitten

Lasst uns nun unsere Bitten zu Gott hintragen:

Guter Gott, du bist immer bei uns – du begleitest all unsere Wege. Voll Hoffnung und Vertrauen bitten wir dich:

Dann wird ein Fest sein

1. Wenn wir Gren - zen ü - ber - schrei - ten und ins
 2. Wenn wir Trau - rig - keit aus - hal - ten, wenn wir
 3. Wenn wir dann zu - sam - men sit - zen an dem

Un - be - kann - te gehn, wenn Ver - trau - tes wir ver -
 Tren - nung ü - ber - stehn, wenn wir le - ben bis zum
 Tisch, den Gott__ uns schenkt, wenn wir re - den, la - chen,

las - sen und wir uns dann wie - der sehn, dann wird ein
 En - de und wenn wir uns wie - der sehn, dann wird ein
 scher - zen und uns kei - ne Zeit be - drängt, dann wird ein

Kv Fest sein oh - ne En - de, voll - ler La - chen und Mu - sik,__ voll Be -
 we - gung, voll - ler Le - ben, un - ge - ahnt und voll - ler Glück__ Dann wird ein

Fest sein oh - ne En - de, voll von Wär - me und Ver - stehn__ Wir sind
 wie - der uns ganz nah__ und wir wer - den Gott__ selbst sehn.

Text und Musik: Diether Fischenich
 © Strobo Yelag GrubH, München

1. sei du bei denen, die gerade weinen und klagen

2. sei du bei denen, die gerade einen lieben Menschen verloren haben und loslassen müssen

3. sei du bei denen, die sich gerade streiten und hassen
4. sei du bei denen, die gerade eine sehr schwere Zeit durchmachen
5. sei du bei denen, die sich gerade unglaublich alleine fühlen
6. sei du bei denen, die gerade große Schmerzen haben
7. sei du bei denen, die sich gerade auf den Tod vorbereiten
8. sei du bei denen, die sich um Sterbende kümmern
9. sei du bei all unseren Verstorbenen und zeige ihnen deine Liebe

Du zeigst uns deine Nähe durch liebende Menschen. Lasse uns offen werden für dich und deine Liebe. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn

Vater unser im Himmel....

Schlussgebet

Gottes Segen begleite uns.
Er gebe uns Kraft, unsere Grenzen zu überschreiten,
unsere Traurigkeit auszuhalten
und die Trennungen und Abschiede
im Leben zu überstehen.
Gott leite uns,
wenn Unbekanntes auf uns zukommt.
Er sei uns Stütze und Halt,
in den Zeiten der Angst und Verzweiflung.
Er führe uns einmal nach Hause
in sein wunderbares Fest.
Er sei uns jetzt
liebevolle Mutter und sorgender Vater.

Es segne uns alle:

der + Vater und der + Sohn und der + Hl. Geist.

Schlusslied *GL Nr.867 Gottes Heil ist uns versprochen*

Ich wünsche Ihnen und all Ihren Lieben, alles Gute für diese schwere und schmerzvolle Zeit. Behüte Sie Gott und bleiben Sie gesund.

Gertrud Hankl, Gemeindereferentin

Nächste Trauerandacht in der Basilika:

**Freitag, den 15. November 2024
um 19 Uhr**

